

LSV-NEUHEITEN



VADUZ - Neben den sportlichen Ausblicken konnte LSV-Präsident Stefan Dürr (Bild) auch einige Neuheiten präsentieren: So wurde in den letzten Tagen der «Club 1000» ins Leben gerufen. Mit einem Beitrag von 1000 Franken wird man Mitglied und kann neben einigen Überraschungen auch an einem internationalen FIS-Anlass teilnehmen. Zudem soll der bereits seit Jahren bestehende «Club 100» vermehrt aktiviert werden.

Im Rahmen der Ski-WM in St. Moritz organisiert der LSV am 12. und 13. Februar Liechtenstein-Tage. Mit dem Goldenexpress geht es ab Buchs zum Nobelskiort, damit möglichst viele Liechtensteiner die LSV-Athleten anfeuern. Der LSV wird frühzeitig informieren.

Zudem plant der Verband noch im Laufe dieser Saison ein Internetportal aufzuschalten. «Es ist uns ein grosses Anliegen, dass Informationen schneller und umfassender abgerufen werden können.»

WISSENSWERTES

LSV-Trainer 2002/2003

Mannschaft	Kader	Trainer
Alpin Herren	A/B/C/S	Günter Pühringer Wolfgang Grabner
Alpin Damen	A/B/C	Beat Tschuur Petra Eberle
Alpin Jugend	Jugend	Pascal Hasler Kurt Kessler Daniel Hasler Giusep Dermon
Nordisch	C/Jugend	

Kader-Einteilung nordisch

Kader	Damen	Herren
Nationalmannschaft		Markus Hasler Stephan Kunz Flurin Dermon
C-Kader	Alexandra Hasler Anna-Lena Dermon	
Jugend	Katharina Beck	Martin Dermon Jakob Schürte

Sichtungskader Mädchen: Miriam Bischofberger, Dajana Ritter und Alexandra Ritter.
Sichtungskader Knaben: Philipp Halg, Lukas Giger, Emanuel Hoch und Bryan Tschol.

Nordic Races in Liechtenstein

Langlaufveranstaltungen 2003 in Liechtenstein
18. Januar: Liechtensteiner Clubmeisterschaften
26. Januar: Steger LL-Marathon (42 km), LM Langdistanz
2. Februar: Steger Sprint
5. Februar: Liechtensteiner Staffmeisterschaft
19. Februar: Liechtensteiner Landesmeisterschaft (Verfolgung)
23. März: Josef-Stafette in Malbun

Kader-Einteilung alpin

Kader	Damen	Herren
Nationalmannschaft	Birgit Heeb-Batliner Tamara Schädler	Marco Büchel Markus Ganahl
A-Kader	Jessica Walter	Achim Vogt Michael Riegler
B-Kader	Sarah Schädler Marina Nigg	Claudio Sprecher Martin Lampert
C-Kader	Andrea Hasler Silke Beck Sabine Sele	Samuel Hermann Andreas Nigg Bernhard Eberle Marcel Gebert
S-Kader		Jerome Wagner Sandro Lang Frederic Marzer

Jugendkader Mädchen: Desiree Zogg, Ramona Hoop, Christina Weirather, Marina Müller und Patricia Sprenger.
Jugendkader Knaben: Patrick Büchel, Samuel Kind, Maximilian Rüdiger, Simon Sprenger, Philipp Wünnemann, Sebastian Bürgler, Simon Heeb und Nicola Kindler.

Alpin: Ziele und Höhepunkte

Sportliche Ziele Jugend alpin
Verbesserung der skitechnischen Grundschulung als Basis für den FIS-Bereich
Siege und Podestplätze bei Interregionrennen
Podestplätze bei nationalen Wettkämpfen in der Schweiz
Podestplätze und Topfen-Platzierungen bei int. Rennen

Saisonhöhepunkte Jugend alpin
ARGE Alp Vergleichskampf in Seefeld (14./15. Dez.)
Trofeo Topolino, Int. Schüler FIS (14./15. Feb.)
Schul-WM in Schladming (10. - 13. März)
Jugend Landesmeisterschaft (15./16. März)
Jugend CH-Meisterschaft (22./23. März und 5./6. April)
Migros GP Finale für JO I (12./13. April)

Sportliche Ziele Damen (FIS und EC)
Generelle Verbesserung der FIS-Punkte sowie der Welttranglistenrangierung
Siege im FIS-Bereich
Top 20 bis 30 Platzierungen im EC
Topfen-Platzierungen bei der Junioren-WM, Jugend-Olympiade und bei den CH-Meisterschaften

Saisonhöhepunkte Damen alpin
Jugend-Olympiade in Bled
Junioren-Weltmeisterschaft in Frankreich
Weltmeisterschaft in St. Moritz
CH-Meisterschaften in Verbier

Sportliche Ziele Herren (FIS und EC)
Generelle Verbesserung der FIS-Punkte sowie der Welttranglistenrangierung
Siege im FIS-Bereich
Top 20 bis 30 Platzierungen im EC
Weltcuperfahrung sammeln
Top-20-Platzierungen bei der Jugend-Olympiade

Saisonhöhepunkte Herren alpin
Jugend-Olympiade in Bled
Europacup-Einsatz für LG1
Weltmeisterschaft in St. Moritz
CH-Meisterschaften in Verbier

Nachwuchs forcieren

Medienkonferenz des Liechtensteinischen Skiverbandes

VADUZ - Jugendarbeit forcieren, Saisonhöhepunkte und natürlich die sportlichen Ziele waren die zentralen Themen bei der gestern durchgeführten Medienorientierung des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV). Zudem konnte LSV-Präsident Stefan Dürr über weitere Innovationen berichten.

• Helnz Züchbauer

Neben dem Weltcup steht in dieser Saison die WM in St. Moritz im Mittelpunkt der Alpinen. LSV-Chef-Alpin Klaus Büchel blickt, trotz dem missglückten Auftakt in Sölden auf Grund der Trainingsresultate der Leistungsträger Birgit Heeb-Batliner, Marco Büchel und Markus Ganahl optimistisch in die neue Saison und hofft auf eine Fortsetzung der früheren Topergebnisse. Allerdings müsse man alles in der richtigen Relation sehen, da dem LSV die Quantität fehle. «Wenn zum Beispiel Birgit stürzt, haben wir keine andere Liechtensteinerin im Ziel», so Büchel.

Daher ist eines der LSV-Ziele, sporadisch auch junge Athletinnen im Weltcup einzusetzen. Die Resultate 2002 bestätigen und verbessern, Topfen-Rangierungen sowie sich in der ersten Gruppe festigen lautet für Heeb-Batliner die Verbandsvorgabe.

Für die Herren steht die Weltcupresultate 2002 verbessern, ganz klar im Vordergrund. Büchel soll wieder den Anschluss an die Top 15 im Super-G und im Riesenslalom schaffen und Ganahl sich einen Platz unter den besten 30 im Slalom sichern. Zudem hofft der Chef-Alpin, dass sich die Europacupfahrer für das eine oder andere Rennen qualifizieren.

Bei der WM will sich der LSV mit einer leistungsfähigen Mann-

schaft von sechs bis acht Athleten präsentieren und zumindest ein Diplom gewinnen. Dazu Klaus Büchel: «Sofem es sportlich Sinn macht, werden wir auch der Jugend eine Chance geben. Und die genannten Ziele sind die Verbandsziele, die nur teilweise mit den Sportlern abgestimmt sind, sie selbst dürfen und müssen höhere Absichten haben.»

Nachwuch im Blickpunkt

Unter dem Motto, «wer sich jetzt nicht mit der Zukunft befasst, hat bald keine mehr», fällt heuer der Nachwuchsarbeit eine noch wichtigere Rolle wie bisher zu. «Wir müssen unsere ganze Kraft für die Nachwuchsarbeit aufbringen, damit wir in einigen Jahren besser dastehen als heute», so die Kernaussage von Klaus Büchel. Mit neuen

Akzenten wie der Ganzjahresanstellung des Jugendtrainers, intensiveres Konditionstraining, Verwirklichung einer Trainings- und Renngemeinschaft in Kooperation zwischen LSV und Vereinen, Verbesserung der skitechnischen Grundschulung, usw. sollen Siege und Podestplätze bei Interregionrennen, nationalen Wettkämpfen in der Schweiz und bei internationalen Jugendrennen erreicht werden. Obwohl der LSV einige klare Leistungsziele definiert hat, werden die Läufer behutsam aufgebaut, und die Arbeit ist auf den längerfristigen Erfolg ausgerichtet. «Wir wollen, dass der LSV auch in fünf und zehn Jahren noch im Weltcup vertreten ist», sagt Büchel.

Bessere Rahmenbedingungen

Auch die jährlich 15 bis 20 Ath-

leten, die aus den verschiedenen Kadern des LSV ausscheiden, sollen in Zukunft besser integriert werden. «Mit besseren Rahmenbedingungen können wir mehr Leute als Trainer oder Funktionäre gewinnen. Es ist wichtig, dass wir mit gezielten Massnahmen wieder mehr Trainer aus dem eigenen Land beim LSV haben.»

Europacup wird aufgewertet

Eine besondere Bedeutung kommt auch dem Europacup zu. Das Herrenteam soll konstant alle Super-G und Riesentorläufe fahren und für den Weltcup abgehärtet werden. Erfahrungen sammeln steht für die Damen im Vordergrund.

Siege und Podestplätze sind bei den FIS-Rennen eine realistische Vorgabe und sollen den Läufern die notwendige Sicherheit geben.



Informierten gestern über die neue Saison: von links Alexander Batliner (LSV-Medienbeauftragter), LSV-Präsident Stefan Dürr, Klaus Büchel (Chef Alpin) und Michael Schädler (Chef Nordisch).

Weltmeisterschaft als Saisonhöhepunkt

Chef Nordisch Michael Schädler informiert über die neue Saison

VADUZ - Michael Schädler, Chef Nordisch, sprach an der Medienorientierung von einer bis dato gut verlaufenen Vorbereitung der beiden Spitzenläufer Markus Hasler und Stephan Kunz, deren Saisonhöhepunkt die WM im Februar darstellt. Auch auf die C-Kader Athletinnen und Athleten warten internationale Topvergleiche.

• Robert Brüstle

«Die Vorbereitungen auf die anstehende WM- und Weltcupseason ist für die Spitzenathleten Markus Hasler und Stephan Kunz bis dato gut verlaufen. Beide blieben während der Vorbereitungsphase von Verletzungen und Krankheiten verschont und konnten sich planmässig vorbereiten», berichtet Michael Schädler, Chef Nordisch. Für Markus Hasler hat sich nicht viel verändert. Er konnte mit dem Anschluss an die Trainingsgemeinschaft des ÖSV die erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinem Trainer Emil Hoch fortsetzen. Für Stephan Kunz entschied sich der LSV nach langwierigen Verhandlungen eine autodidaktische Trainingsvorbereitung zu billigen, um so die aus Athletensicht optimale Lösung für eine Leistungssteigerung zu unterstützen.

Die Saisonplanung der beiden Topläufer ist auf den Weltcup und der Weltmeisterschaft der Nordischen in Val di Fiemme (Italien) ausgerichtet. Die WM stellt dabei sicher den Höhepunkt dar.

Michael Schädler zu den Zielsetzungen: «Für Markus Hasler wird es eine Herausforderung sein, den 6. WM-Rang im Verfolgungsrennen an der WM in Lahti an der WM in Val di Fiemme zu bestätigen. Auch im Sprint ist ihm ein Spitzenresultat zuzutrauen, gehört er doch in dieser Disziplin der roten Gruppe an und somit zu den 30 besten Sprintern der Welt. Auch im Gesamtweltcup ist ein Rang unter den besten 30 möglich. Stephan Kunz hat die vergangene Saison an Terrain aufgeholt. Bei ihm ist heuer mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Sein Ziel im Gesamtweltcup ist die Rückkehr in die rote Gruppe und an der WM sind Top-10-Plätze realisierbar.»

Zuwachs im C-Kader

Mit Alexandra Hasler-Crusius wird eine hoffnungsvolle Läuferin den Langlaufkader des LSV diese Saison verstärken. Sie ersetzt gewissermassen die zurückgetretene Martina Negele und gehört dem C-Kader an. Die Geschwister

Anna-Lena und Flurin Dermon, welche beide das Skigymnasium in Stams/Tirol besuchen, haben sich ebenfalls für den C-Kader, der vom erfahrenen Giusep Dermon trainiert wird, qualifiziert. «Die Saisonvorbereitung ist bei den Kaderathletinnen und -athleten problemlos verlaufen. Die Geschwister Dermon haben im Hinblick auf die Saisonhöhepunkte ein fast dreiwöchiges Trainingslager in Breitoestölen (Norwegen) absolviert. Alexandra Hasler weilte zusammen mit ihrem Mann Markus in Vuokatti (Finnland), wo sie bei optimalen Bedingungen trainieren konnte», so Schädler. Der Höhepunkt für Flurin Dermon ist die Europäische Jugend-Olympiade in Bled (Slowenien) vom 15. bis 31. Januar 2003, wo auch Anna-Lena mit dabei ist.

Das Highlight für Anna-Lena steigt dann aber an der Junioren-WM in Solleftea (Schweden) vom 2. bis 9. Februar. Alexandra Haslers Höhepunkt stellt die U23-Europameisterschaft (Intercontinental-Meisterschaft OPA) vom 13. bis 16. Februar in Alta Valtellia (Italien) dar.

Jugendkader

Das Jugendkader (siehe Randspalte) hat zahlenmässig keine

Änderung erfahren. Es ist geplant, an ca. fünf bis zehn regionalen Wettkämpfen und den Schweizer Meisterschaften teilzunehmen.

Sichtungskader

Der Sichtungskader (siehe Randspalte) hat sich von 14 auf sieben Jugendliche reduziert. Hier werden rund fünf Saisonwettkämpfe bestritten.

LSV-Nordic-Day

Am Samstag, den 11. Januar 2003 organisiert der LSV zusammen mit den Skiclubs im Steg einen LSV-Nordic-Day. Dieser Tag soll ein Breitensportanlass für Langlaufanfänger von sieben bis 80 und mehr Jahren sein.

Masters-WM in Seefeld

Weiters hat der LSV seine Mitgliedschaft bei der Masters XC Association beantragt und möchte sich für den Breitensport der Masters (ab 30 Jahren) stark machen. Die Masters XC Association organisiert jedes Jahr eine Weltmeisterschaft, die dieses Jahr in Seefeld stattfindet. Der LSV möchte eine Delegation aus den Reihen der Liechtensteiner Langlaufclubs zu diesem Anlass entsenden.